

DIE ERBEN DES BAUHAUS DIE MODERNE IN DER WELT

Im Jubiläumsjahr 2019 leben die Ideen des Bauhauses auch einhundert Jahre nach seiner Gründung weiter. Bauhaus symbolisiert klares Design, eine eigene Architektursprache und wurde zum Inbegriff für funktionale Bauten. Der Fotograf Jean Molitor begibt sich mit *bau1haus* auf Spurensuche nach den Erben der Moderne und macht globale Verbindungen der Bauhäusler deutlich.

Berlin, 21. Juni 2018 – Die Erben des Bauhauses, die der Fotograf Jean Molitor seit 2009 auf der ganzen Welt aufspürt, werden in *bau1haus* gemeinsam präsentiert. In seinem Kunstprojekt nimmt er die Ästhetik der Bauten in den Fokus: Er sieht sie als zentrales Element einer epocheprägenden Bewegung in Architektur, Kunst und Design, die aus dem Jugendstil in die Moderne führt. Mit seinen Bildern dokumentiert er die grenzenlosen Verbindungen der Bauhäusler.

Das Staatliche Bauhaus wurde 1919 als Kunstschule von Walter Gropius in Weimar gegründet. Mit einem neuartigen Konzept führte es Kunst und Handwerk zusammen. In der bildenden Kunst ist das historische Bauhaus heute eine Erfolgsgeschichte des 20. Jahrhundert. Es bestand zwar insgesamt nur 14 Jahre, von 1919 bis 1933, gilt aber dennoch weltweit als Heimstätte der Avantgarde der Klassischen Moderne in der freien und angewandten Kunst und Architektur. Die Resonanz des Bauhauses hält bis heute an und prägt wesentlich das Bild modernistischer Strömungen:

»Das Bauhaus als Prozess der Moderne verträgt sich scheinbar mühelos mit dem aktuellen Zeitgeist und der Architektur weltweit. *bau1haus* ist eine Hommage an eine Ära und eine bestimmte Art, Häuser zu bauen. Die Moderne hat sich auf der ganzen Welt und unter unterschiedlichen Namen verbreitet, wie zum Beispiel als Internationaler Stil in den USA, Art déco in Frankreich oder Bauhaus, Neue Sachlichkeit, Neues Bauen, Klinkerexpressionismus, Funktionalismus in Deutschland. Die Häuser selbst und die Bilder von Jean Molitor stehen über Bezeichnungen, Definitionen und Schubladen,« so Architekturhistorikerin Kaija Voss.

Ob in Burundi, Guatemala, Rumänien oder Israel: Im nun erscheinenden Fotoband *bau1haus - die moderne in der welt* zeigt Jean Molitor, welchen Einfluss das Bauhaus bis heute ausübt. Bis zum 28. Oktober ist die gleichnamige Ausstellung in Berlin im BOX Freiraum zu sehen und wird im Anschluss im Willy-Brandt-Haus gezeigt.

bauhaus

jean molitor



die moderne in der welt

modernism around the globe

HATJE
CANTZ

JEAN MOLITOR

BAUHAUS - DIE MODERNE IN DER WELT

Hrsg. Nadine Barth, Text von Kaija Voss,
Gestaltung von Julia Wagner grafikanstalt
Deutsch, Englisch

2018. 160 Seiten, 100 Abb.

Hardcover

29,00 x 25,00 cm

ISBN 978-3-7757-4468-3

40,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

PR Manager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**